Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1857

18.7.1857 (No. 167)

Karlsruher Zeitung.

Samftag, 18. Juli.

M. 167.

Borausbezahlung: halbiabrlich 4 fl., vierteliabrlich 2 fl., burch bie Poft im Großberzogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Einrudungegeb ühr: bie gespaltene Petitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei. Expedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, woselbst auch vie Anzeigen in Empfang genommen werben.

1857.

Reuntes Bulletin.

Rarloruhe, 17. Juli.

Das Befinden Ihrer Königlichen Sobeit ber Groß= herzogin ift auch heute, wie das in unferer gestrigen Mittheilung geschilderte, ein erfreuliches, und berechtigt zu ber Unnahme einer baldigen vollständigen Genesung.

Der junge Pring entwidelt fich in ftetigem Gebeiben aufs Gludlichfte.

+ Offindien.

Durch freundliche Mittheilung erhalten wir Ginfict in ein Privatidreiben aus Santipore, 30. Mai, bas eine lebendige Schilderung ber blutigen Ereigniffe am Ganges und Indus enthalt, die indeffen ichon durch die lette Ueberlandpoft ziemlich vollftandig befannt geworden find. Wir entnehmen bem Schreiben daber nur folgende Rotigen : Die Babt ber meuterifchen Truppen gu Delbi ichast ber Berfaffer auf 6= bis 7000 Dann. In Cal= cutta, wo es ebenfalls unter ben Cepops ju gabren ans fing, war ber Schreden einen Mugenblid fo groß , bag viele Familien-fich auf Die Schiffe flüchteten. Jedermann griff gu feinen Waffen , und wer feine hatte , faufte folche. Biele verproviantirten ihr Saus und lehrten ihre Diener ben Bebrauch ber Baffen; auf bem Ball, welcher neulich wegen bes Beburtstages ber Ronigin ftattfand, erfcienen viele Berren mit geladenen Diftolen; eine Burgermehr murde errichtet, Raufleute vereinigten fich und boten bem Gouverneur ibre Dienste an. Daffelbe that Die frangofifche und armenische Bevolferung Calcutta's. Gelbst Baboos von Calcutta vereinigten fic, um ihre Anhanglichfeit an Die Regierung auszudruden und auch um ihre Dienfte angubieten. Der Gouverneur erflärte übrigens, bag nichts Beiteres zu be-fürchten fei. Die Unficherheit Calcutta's war baburch erhöht worden, daß bie in Barradpore entwaffneten und entlaffenen Cepope, Die man unvorsichtiger Beife frei laufen ließ, gum großen Theil nach Calcutta gogen. Gin großer Theil ging nach Raueegonge und plunderte biefe Gifenbahn-Station.

"Die allgemeine Frage ift nun - beißt es im Briefe folieflich - was ift die Urfache Diefer Emporung ? - Die Sepoys waren gebührlich bezahlt und behandelt; aber ber Umftand, bag feiner ber englifchen Offiziere eine Uhnung bavon batte, mas in ben Bemuthern ihrer Golbaten feit langerer Beit vorging, zeigt binlanglich, welche Rluft zwischen ihnen und ihren Untergebenen beftand, beren Sprache fie überbies nicht ober nur febr ungenügend verftanden. Je fomacher aber ber Ginfluß ber Offiziere auf ihre Golbaten war, um fo größer war ber Ginfluß ber Brabminen und ber Priefter auf fie; und biefe baben es nicht feblen laffen, in ihnen Argwohn über bie Abfichten, Die Die Regierung mit ihnen habe, ju erregen. Die Regierung, fagten fie ihnen, balte fie fur vortreffliche Golbaten; nur ein Uebelftand fei: baß fie Rafte beobachteten; biefe muffe gebrochen merben, und bazu bediene man fich ber neuen, mit Dofenfett be-fcmierten Patronen. Die Muhamebaner find überhaupt gegen die Regierung feindselig gefinnt; benn fie haben es noch nicht verschmergen fonnen, daß ihrer Eprannei durch bie Englander ein Ende gemacht worden ift. Es ift gu boffen, bie Regierung werbe aus biefen tragifden Greigniffen nusliche Lehren für die Bufunft gieben. Die Thorbeit, eine folche ermaffe *) mit fo wenig europäischen Truppen zu bes berrichen, bat man nun gu Genuge erfannt, und neue Regi= menter werden gebildet werben. Es ift aber auch febr nothig, bag bie Regierung bas Butrauen und bie Unbanglichfeit bes Bolfes mehr ju gewinnen fuche, und um Diefes ju erreichen, bedarf es vor Allem einer Umwandlung ihrer gangen Unfcauungeweise; benn biefe ift, wenn auch nicht ausgesproden, fo bod in ber Praris und in ber Meinung ber Gingebornen feine andere, ale bag Sindoftan Gigenthum ber Rompagnie ift, jum 3med ihres Rugens, ihrer Bereicherung." Schlieglich brudt ber Berfaffer bie Befürchtung aus, baß man wohl am unrechten Drt werde verbeffern wollen, und babin rechnet er, bağ man in "Religionsfachen" vorausficht= lich außerft vorfichtig fein werbe.

* Die Unterwerfung der Beni-Raten.

Französische Blätter erzählen eine harafteristische Episobe aus bem gegenwärtigen Rabylenfriege: ben Unterwerfungsaft ber Beni-Raten, eines ber mächtigsten Gebirgsstämme, ber früher schon unterworfen, aber wieder abgefallen, jest nach blutigen Gesechten wieder bezwungen worden ift. Auf ihr Ansuchen hatte ihnen Marschall Randon einen 24stündis

*) Rach flatifischen Angaben bes orn. v. Red en betrug die Bevölkerung bes 63,783 Quabratmeilen umfassenden Landes im Jahr 1853 176,028,672 Seelen. Die Armee bestand im Jahr 1852 aus 289,529 Mann; barunter befanden sich 29,480 Mann königliche und 19,928 Mann europäische Truppen der Kompagnie, zusammen also nur 49,508 Mann europäische Truppen, während die eingeborne Armee 240,121 Mann start war. — D. Red. d. Kärler. Zig.

gen Waffenstillftand gewährt, worauf 40 bis 50 Bevollmächtigte des besiegten Stammes im französischen Lager erschienen. Sie wurden durch den Oberst Neveu und den Kommandanten Pechot in das Zelt des Marschalls geführt. Unter ihren schwenzigen, zerrissenen Gewändern, unter ihren wilden Geberden, im Gefüble ihrer Ohnmacht selbst wußten sie eine würdige Haltung zu beodachten. In ihre langen Burnusse mit Kapuzen gehüllt, den Bart lang, das Haupt nacht, die Züge sonngebräunt, schritten sie sest und ruhig einher; einige Verwundete folgten mühsam den llebrigen; hie und da bemerkte man unter dem Burnus röthliche Blutspuren. Kein Zug aber verrieth die inneren Leiden. In einer Gruppe vereinigt gingen sie, ohne die Blicke der Anwesenden zu meisden oder zu suchen, vorüber: Besiegte, die sich traurig, aber ohne das Gesübl der Schande ergaben, die, das Haupt unter den Willen Gottes beugend, dem glücklichern Feinde sich unsterwersen.

Der Marschall war, von den Ofstieren des arabischen Büreau's umgeben, in seinem Zelte; der Hauptdollmetscher der Armee, Hr. Schousboe, steht an der Thüre; ein Katyle ist ihm beigegeben, um, was gesprochen wird, ein zweites Mal zu wiederholen. Immer schweigsam, ernst, segen sich die Kadylen, ohne zu grüßen, im Kreise vor dem Marschall nieder. Einer unter ihnen, ein Greis mit ausdrucksvollem Gesichte, hellem Blicke, und weißem Barte, sest sich, im Namen Aller sprechend, ein wenig weiter vor. Der Marschall wender sich ihnen zu und spricht sede Phrase mit sester Stimme; der Dollmetscher übersetz auf arabisch und der Katyle wiederholt das Gesagte im Dialest seiner Nation, hört die Anwort, sagt sie dem Dollmetscher auf arabisch, der sie dem Marschall übersetz. Keinem der Anwesenden, ob Muselmann, ob Ehrist, entgeht ein Wort.

"3hr Mue - beginnt ber Maricall - bie 3hr bier feib, vertretet Ihr den Stamm der Beni-Raten, und fonnt Ihr Euch für sie verbürgen?" Ja, wir find die von unserer ganzen Nation abgesendeten Amins, und wir haben den Auftrag, für alle Copne ber Raten ju fprechen. Bas wir angenommen baben werben, wird von Allen angenommen. "Barum habt 3hr Gure Unterwerfungeguficherungen gebrochen, die 3hr mir 1854 im Gebt ber Beni-Jahia und bann 1855 gu Migier machtet, indem 3hr bie unterworfenen Stamme gur Emporung aufreigtet?" Wenn einige Manner ber Beni-Raten Dies thaten, fo thaten es nicht Alle; aber wir erfennen unfere gehler und fommen, um une fur bie Bergangenheit ju entschuldigen und und ben Frangofen gu unterwerfen. "Begt 3hr Diefes Dat Die Abfict, Guern Berfprechungen treu gu bleiben, und die Bedingungen gu erfullen, bie man Gud auferlegen wird ?" Wir verfprechen, baß unfer ganger Stamm ben Bufagen treu fein mirb, welche wir Dir in feinem Ramen machen. "Go bort bie Bedingungen; wenn fie Guch nicht gefallen, fo febrt in Gure Dorfer gurud, greift neuerdings gu ben 2Baffen, und auch wir werben es thun, und bas Schidfal foll entscheiben. Aber wenn 3hr une nochmale gum Rampfe treibt, fo werben wir nach bem Rampfe Gure Baume umbauen, und in Guern Dorfern foll nicht ein Stein auf dem andern bleiben." Bir find Deine Befiegte ; wir fugen une ben Bedingungen, welche Du uns auferlegen wirft. "3hr werdet bie Berricaft Franfreichs und bes Raifers ber Frangofen anerkennen; wir werben auf Guerm Gebiete geben, wohin es uns beliebt; wir werben Strafen anlegen und Bordie bauen; wir merben bas Solg fallen, bas Getreibe maben, beffen mir mabrend unferes Aufenthalts bedürfen; aber mir merden Gure Reigenbaume, Gure Dlivenhaine, Gure Baufer iconen." Alle fcweigen; ber Greis verneigt fic. "Als Rriegstontribution und als gerechte Entschädigung für Die verursachten Unordnungen werdet 3br 150 Franten per Flinte bezahlen." Die Beni-Raten find nicht alle reich, und Biele unter ihnen haben nicht genug, um eine folche Gumme gu bestreiten. "Mis 3hr unter ben Rachbarftammen Unruben anftiftetet, ba wußte Jeber von Gud Gelb gu finden; bie Reichen mogen ben Armen leiben, bamit Alle gablen, und Jeber feinen Theil an ber Sould ber Ration tragt." Gin Gemurmel erhebt fich unter ben Rabplen; Ginige fprechen ober geftifuliren; aber ber Chef beruhigt fie nach und nach, und fpricht: Bir werben die verlangte Rontribution gablen. "216 Beiden Gurer guten Gefinnung werbet 3hr mir bie Beigeln ausliefern, welche man Guch bezeichnen wird; ich werbe fie bis nach vollftandiger Entrichtung ber Kontribution und noch langer behalten, wenn Guer Betragen es erheifcht." Die Rabylen boren immer anscheinend rubig gu. Der Darfcall fabrt fort : "Ilm Guch fogleich ju überzeugen, bag mir meber Frauen und Rinder megichleppen, noch Guch Gure Lander wegnehmen wollen, wie man Euch von uns fagte, fo merdet 3br fofort in Gure Dorfer gurudfebren, fobalo bie Beifeln ausgeliefert find; frei mogt 3hr bann mit Frauen und Rinbern über bie Felber geben; man wird niemanden weder Saus, noch Baume, ober Feld nehmen, ohne fie gu begablen." Die Rabplen bleiben fill; ihre Buge verrathen weder Freude noch Schmers. "Bie bisber fonnt 3hr Gure Amine mablen, nur muffen fie von Franfreich anerkannt und bestätigt fein ; auch bie politifden Inftitutionen Gurer Dorfer fonnt 3hr beibehalten, vorausgesest, daß Gure Chefs Frieden zu erhalten wiffen." Ein Strahl ber Freude gudt

über die Gefichter ber ernften Manner; fie fluffern unter einander, und leicht ift an ihren Mienen und Geberben gut feben, wie febr die unerwartete Zusicherung fie erfreut.

Der Marschall entläßt sie, indem er sie zu den Chefs des politischen Bureau's schickt, die die Geißeln zu wählen und über Entrichtung der Kriegskontribution zu wachen haben, womit am nächten Tage begonnen werden soll. Kommandant Pechot und der Caid, ein französischer Parteigänger, bezeichnen sogleich die Geißeln nach den im voraus aufgestellten Listen und lassen die davon Anwesenden vortreten. Ihren Worten treu, segen sich die bezeichneten Kabplen still auf die Seite; von etlichen 20 verlangt ein Einziger, nach Haus zurücksehen. Er ist bereits wieder ins Lager zurückzesommen. Die Andern kehren auf das Plateau von Souf el-Arba und in ihre Ortschaften zurück.

Bon biesem Augenblide an wurde fein Schuß mehr abgefeuert, nicht ein Soldat auch nur beleidigt; dagegen aber
auch fein Baum umgehauen, fein haus, feine Wohnung
nur durchstöbert. Die Rabylen geben im Lager umber, wo
sie Wassen, Bieb, Gemuse verfausen; die Kinder sommen
in die Zelte und betrachten Alles mit erstaunten, naiven

Deutschland.

† Karlsruhe, 17. Juli. Seine Königliche hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ift nicht, wie die "Landeszeitung" meldet, gestern Mittag bier eingetroffen, sondern mit dem Abendzug dier vorbeigereist und hat Sich mit Ibrer Königlichen hoheit der Prinzessin von Preußen nach Baden begeben. heute Mittag ift Seine Königliche hoheit mit höchsteiner durchlauchtigsten Frau Mutter bierber gefommen. Ihre Königliche hoheit die verwittwete Großherzogin Sophie ist mit Ihrer Großherzoglichen hoheit der Prinzessin Marie heute Borsmittag von Frankfurt hieher zurückzesehrt, nachdem höchsteiselbe gestern Abend um 11 Uhr von Ibrer Großherzogslichen hoheit der Prinzessin Cācilie Abschied genommen, höchstwee um diese Zeit mit Ihrer Majestät der Kaisser in Mutter von Frankfurt abzereist ist und auf dem Wege nach Berlin zunächst einen Lag in Weimar zubringen wird. Ihre Königliche hoheit die Prinzessin von Preußen ist heute Nachmittag und Seine Königliche hoheit der Prinzessichen Wilhelm heute Abend nach Baden zurückzereist.

†† Karleruhe, 17. Juli. heute Bormittag 12 Uhr hatten ber Kriegspräsident und die Wassensommandanten die Ehre, von Gr. Königl. hoheit dem Großberzog empfanzgen zu werden, um höchstdemselben die Glückwünsche zu der Geburt des Erbgroßberzogs unterthänigst darzubringen. Se. Königl. hoheit der Großberzog geruhten, die von dem Präsidenten des Kriegsministeriums, Generalleutnant Ludwig, im Ramen des großb. Armeeforps für das erlauchte Elternpaar und den jungen Prinzen ausgesprochenen Wünsche huldvollft auszunehmen und höchstihren Dank in den gnädigsten Ausdrücken auszusprechen, mit dem Austrag, solchen auch dem Armeeforps befannt zu machen.

+* Rarlerube, 17. Juli. Bir batten biefer Tage Belegenheit, von einem Runftwerfe Ginfict gu nehmen, welchem bier eine furge Dittheilung gewidmet werden mag: namlich bem Dobell zu einer finnigen Brautgabe ber Refibeng für Ihre Großh. Sobeit die Pringeffin Cacilie. Daffelbe ftellt einen Ritter in voller Ruftung mit feiner jugendlich bolben Braut, die er beimführt, auf einem Roffe bar, bas auf ber einen Geite von bem Erzengel Dichael, auf ber andern von bem Erzengel Gabriel geleitet wird, jener mit bem Flammenfcmerte ju Streit und Bebr geruftet, Diefer mit ben Symbolen bes Friedens und ber Liebe einberfdreitenb. Auf ben Baden bes in gothifdem Styl fonftruirten Diebeftale figen Gnomen, Die in verfchiebenen Stellungen die Empfindungen ber getreuen Bewohner ber Refidens beim Scheiden ber theuern gurftentochter aus ihrer Mitte vergegenwartigen. Salb ber Sage, balb ber biftorifden Unichauung entnommen, und getragen von einer Phantafie, bie bas Erhabene, Rraftige, Anmuthige, Sumoriftifde gur lebenbigen Ginbeit gu verbinden und barmonifc gu geftalten weiß, ift bas Bange ein Bert von eben fo viel Urfprunglichfeit ber Erfindung als poetifcher Unlage und Beichmad ber Darftellung. Der Entwurf ftammt von bem Ronfervator ber Alterthumer, Brn. Sofmaler v. Baper, bem genialen Schöpfer fo manchen bedeutenden Runftwerfes. Die Dobellirung in Gppe bat ein junger , talentvoller Runftler , Dr. Bilbhauer Bauer aus Ronftang, beforgt; fie gereicht bemfelben gu feber Ehre. Das Runftwerf wird jest in Gilber ausgeführt werben.

Deidelberg, 17. Juli. Die Beiträge für bie verstriebenen foles wigsholfteinischen Beamten und Geiftlichen nehmen hier einen sehr guten Fortgang. Um 11. b. M. waren bereits 286 fl. 53 fr. eingegangen. In bieser Summe sind als erste Sendung von der Groschensammlung unter ben Studirenden 26 fl., und vom wissensichaftlichen Studentenverein 23 fl. Bon Seiten der Studirenden stehen seboch noch bedeutendere Beiträge in Aussicht,

ba von einem Theil berfelben ftatt eines Grofchens nunmehr ein Sechfer in die wöchentliche Sammlung gegeben wird.

= Bom Redar, 17. Juli. Die Ernte ift bei uns im Gange. Gerfte und Rorn find bereits eingeheimst und in einigen Tagen wird mit bem Schneiden ber Spelg begonnen. Der gefürchtete Mangel an Schnittern ift nicht eingetroffen. Aus bem Dbenwald, namentlich aus ben Begenden um Eberbach, Mudau, sowie vorzüglich aus bem Burtembergifden find fo viele Arbeiter und Arbeiterinnen eingetroffen, daß fie bis jest wenigftens nicht Alle Befchaftigung baben finden fonnen. Dabei macht man aber an ben Leuten mit Freuden die Bemerfung, daß fie nicht, wie ofter in fruberen Jahren, ein Musfeben bieten, an welchem Die Spuren bes Mangels und ber Roth nur gu beutlich bervortraten, und von denen man glauben mußte, daß fie nicht fowohl Arbeit und Berbienft, fondern Brod im eigentlichften Sinne bes Wortes fuchten. Best feben bie Leute in ber Regel mobigenabrt aus und find auch beffer gefleibet, als

Mannheim, 17. Juli. (M. 3.) Gestern Mittag famen Se. Königl. Sobeit der Pring Friedrich Wilhelm von Preugen von Ludwigshafen bier an, wurden vom Stadtsommandanten empfangen, hielten sich eine halbe Stunde im "Europäischen Sofe" auf, und reisten um 3 Uhr nach Karle-rube und Baden weiter.

Mannheim, 17. Juli. (M. J.) Wenn schon auf Unsordnung des großt, evang. Oberfirchenrathes zu Karlsruhe am vorigen Sonntage dahier in allen evangelischen Kirchen dem Danke für die glückliche Entbindung Ihrer Königl. Hosheit der Großherzogin Luise von einem Erbprinzen seierslicher Ausdruck in einem vorgeschriebenen Kirchengebete gegeben worden, so vernimmt man doch mit Freuden die Rachricht, daß nächsten Sonntag, Morgens 10 Uhr, in der Trinitatissische noch ein besonderer sestlicher Danks ottess die n ft dafür gehalten werden soll.

Mus bem Unterlande, 16. Juli. 216 ber "Rarles ruber Liederfrang" durch ehremwerthe Runftler, welche feis nem rubmlichft befannten Gefangverein angeboren , bas Sebel = Album ericeinen ließ, gab er mit Diefem iconen Unternehmen einen neuen Beweis feiner innigen Liebe gu bem alemannischen Ganger. Da aber bas treffliche Album nicht blos in dem engern Rreife, für welchen es urfprünglich bestimmt war, verdienten Beifall gefunden bat, fo fam durch Die Thätigfeit des Liederfranzes, unterftugt von der Liberalitat hiefiger Offiginen, eine zweite Auflage gu Gtanbe, und auch ihr Reinerlos wurde bem Denfmale, mit welchem in ben nachften Monaten bas Grab bes Dichters gefcmudt werden foll, und ben beiden Stiftungen gewidmet, welche Bebel's Ramen tragen. Den Berfauf bat, auf Bitten bes Bebel-Romitee's, Die Müller'fche hofbuchhandlung in Rarlerube in liberalfter Weife übernommen. Das Album felbft enthalt in geschmadvollem Umschlage gebn theils auf Stein gezeichnete, theile in Solz geschnittene Blatter, auf benen wir Bebei's mobigetroffenes Bild , bas Wohnhaus feiner Rnabengeit, fein Grab, und Illuftrationen gu mehreren feiner Bedichte erbliden; ber Text gibt außer Diefen Gebichten auch eine treffliche poetische Schilderung ber Bebel'ichen Mufe burch Friedrich Sonntag und ben ichonen Prolog, welchen Rarl Schöchlin bei ber Bebelfeier am Schluffe bes porigen Jahres vorgetragen bat. Weil bei ber nun bargebotenen Gelegenheit auch in benjenigen Rreifen, in welchen ber Ginn für Bebel's Poefie zwar nicht minder verbreitet, aber noch fein Beitrag gu feinem Grabbenfmale erfolgt ift, burch Unfauf des Albums bas Berfaumte nachgeholt werden fann, fo bat bas Bebel-Romitee bie Redaftionen öffentlicher Blatter erfucht, die Anfundigung ber fo eben verfendeten zweiten Auflage unentgeltlich zu verbreiten.

Buchandlung in Burzburg ift so eben eine Denkschriften Buchandlung in Burzburg ift so eben eine Denkschrift über das Projekt einer Beibelberg. Würzburger Eifenbahn erschienen, welche der Linie über Amorbach, Milstenberg, und Wertheim gegenüber der durch das Bauland das Wort redet. Die Schrift ist mit vieler Sachkennnis abgefaßt, und verdient von Allen, die an der Odenwälder Eisenbahn ein Interesse haben, gelesen und beherzigt zu werden.

& Baden, 17. Juli. Wenn man noch hatte in Zweifel fein fonnen, bag die biesjährige Gaifon bereits in ibr glangenderes Stabium getreten, fo bedurfte es nur bes Befuches des Konversationshauses an ben drei legten Abenden, um bie leberzeugung ju gewinnen, bag Baden ju biefer Bett niemale eine fo gemablte und Dabei fo gabireiche Befellichaft beifammen gefeben, und bag ber Rurort fich immer mehr ale Lieblingsaufenthalt ber boben Ariftofratie von Europa geltend macht. Bon berfelben Gefellichaft, Die am Dienstag Abend, wo befanntlich Die öfterreichische Militarmusit sich boren läßt, ben Plat vor bem Ronversationebaufe in mabre haft großartiger Weise belebte, fand fich die größere Babl am folgenden Abend gu bem erften großen Balle in ben neuen Galen wieber ein, und berfelbe geftaltete fich fo grandios, wie faum je einer in biefen ichimmernden Prachtraumen ftattgefunden, und wenn nichtbefriedigte Stimmen gu boren waren, fo maren es die lebhaften Meugerungen bes Bebauerns Derer, Die biefes prachtvolle Ballfest verfaumt batten. Sieran reibte fich in entsprechenber Beife bas geftrige Bochenfongert mit bem wundervollen Spiel Givori's, ber geftern gum erften Dale in biefer Gaifon auftrat; baffelbe perfehlte auch feine Birfung nicht auf Die badurch eleftrifirte Befellicaft Cogman, feit lange ein bochgeachteter und ftete gern geborter Cellift, ber feinen alten Rubm bemabrte; Frau Darie Cabel entzudte burd ihre Glodenftimme in zwei meifterhaften Bortragen aus bem "Rorpftern" und ber "Regimentstochter". Die Pianifin Frin. Dattmann ift bei unferm Babepublifum mit ihrem feelenvollen Spiel ftets eine liebe Ericeinung, und ber hornift Stenebrugge ftand ben genannten Runftlern murbig gur Geite. 2Bir fprechen nur bie allgemeine Ueberzeugung aus, wenn wir

sagen, daß unsere Wochenkonzerte in ihrer jezigen Gestalt sich immer mehr der Gunst der Badegesellschaft zu erfreuen haben, und sich einen Ruf erwerben, der, schon weithin verbreitet, sich noch weiter verbreiten wird. Anordnung und Auswahl haben dabei nicht weniger Berdienst, als die aus- übenden Künstler.

Paden, 16. Juli. Go eben trifft Se. Königl. Sobeit ber Pring Friedrich Wilhelm von Preußen zu einem Besuche bei seinen burchlauchtigften Ettern bier ein. Sochstersetbe ift von seinem Abjutanten, bem Generalmasor v. Moltte, begleitet, und nimmt sein Absteigequartier im Gastbaus zum Englischen Sof.

Rorf, 15. Juli. (D. Bt.) Unfere Beuernte ift vorzuglich gut ausgefallen, und bas Beu bei befter Witterung nach Saus gefommen. Gerfte und Rorn werben bereits gefdnitten und bie und ba gedrofden; fie geben überaus gut aus, und wird von ihnen ichon neues Brod gegeffen. Alle übrigen Feidgewächse freben im Begirfe vorzüglich gut; ber Sanf bat biefes Jahr eine ungewöhnliche leppigfeit und Gobe, vielen trifft man icon in einer Bobe von 14 bis 15 Schub an. Mur etwas Regen, ben wir foon 12 Tage nicht mehr hatten, und er wird eine noch nie bagemefene Sobe und Gute erhals ten. Tabaf murde heuer ungewöhnlich viel gebaut; er ftebt vorzüglich gut. — Wie febr Gelenkwunden zu beachten find, haben wir erft fürzlich wieder die traurige Erfahrung gemacht. Ein braver, fleißiger, junger Gobn braver Bauers-leute wurde durch eine fleine Bunde am Finger, welche bereits wieder geheilt mar, ein Opfer durch eingetretenen Starr= frampf. Die vorzüglichfte arztliche Gufe fonnte ibn nicht retten und ben ungludlichen Eltern ben Gobn nicht wieber-

Offenburg, 16, Juli. (D. Bt.) Wie wir hören, soll nun wirklich am 1. August statt dem bisherigen Eilwagensturs zwischen Offenburg und Donaueschingen der neu projektirte Dm nibu s dienst beginnen. Bon hier würde, sagt man, der erste Omnibus Morgens zwischen 7 und 8 Uhr, der zweite um 3 Uhr des Nachmittags abgeben. Die Anfunst des ersten aus dem Kinzigthale in hiesiger Stadt sei auf 9 Uhr Bormittags, und die des zweiten auf 7 Uhr Abends sestigesest. Für diese, dem reisenden Publikum in seder Bezziehung vortheilhafte Beranstaltung verdient die hohe Direstion der großh. Berkehrsanstalten den anerkennendsten, wärmsten Dank.

Monaueschingen, 16. Juli. Aus unserem "Bochenblatt" werden Sie langst erfahren haben, daß die glückliche Geburt unseres Erbgroßherzogs, begrüßt von dem Rlange der Glocken und den Salven des Geschützes, nicht nur in der Amtsstadt, sondern in allen Gemeinden des Bezirfes die wärmste freudigste Theilnahme gefunden. Diese Freude ift noch durch die Hoffnung erhoht, daß nach vollkommener Genesung der erhabenen Wöchnerin ein wiederholter allershöchter Besuch der Inset Meinau den Bewohnern des Seestreises die ersehnte Gelegenheit bieten wird, die tief gefühlten Glückwünsche dem erhabenen Herrscherpaare mundlich darbringen zu dursen.

Badenweiler, 14. Juli. (Frbr. 3tg.) Die heurige Frequen's übersteigt heute die des vorigen Jahres um mehr als 200, und es fällt, was besonders hervorgehoben zu werden verdient, die weitaus größere Zahl auf die bleibenden Gäste gegenüber den Passanten.

Aus dem Amtebezire Daulheim, 15. Juli. Unfer fo icon und reigend gelegener Babeort Babenweiler erfreut fich feit Wochen wieder einer immer gunehmenden Frequeng, und bie in ber neuern Beit vergrößerten und verbefferten Bohnungen find jest wieder mit Gaften gut befest, fo daß fich in dem nabegelegenen Dberweiler, einem beitern und freundlichen Drt mit guten Gafthaufern, ebenfalls ichon Babegafte in ordentlicher Angahl eingemiethet haben. Es wird nach und nach fur alles geforgt, um fowohl bem Leidenden, als dem von der Unftrengung feiner Geschäfte Erholung Suchenden den Aufenthalt fo angenehm ale möglich gu machen, und wir durfen ohne irgend eine Uebertreibung die Behauptung aufstellen, bag fich's gewiß nicht leicht an einem Drte beffer und behaglicher leben lagt. Bon Biegen, welche auf boben Bergen in ber Rabe ber Girnig geweidet werden, wird eine gute und fraftige Molfe bereitet, welche icon vielen Leidenden die gerruttete Gesundheit wieder hergestellt bat. Schone Spagiergange in einer großartigen Ratur laben jum Lustwandeln ein, und zwar ift die Auswahl fo groß, daß ein langerer Aufenthalt bagu gebort, um alle diefe fennen gu lernen. Wohin fich das Auge wendet, findet es einen moblthuenden, mannichfachen Wechfel, bald Walb, Biefen, Fruchtfelber, Reben, und in ber Ditte ber berrlichen Thalebene ben alten Bater Rhein in filberweißem Glange. Die entfernteren Parthien nach Dullbeim auf ben Luginsland, Burglen auf ber Sob', Bab Gulgburg, Bogiebeim u. f. w. bieten jederzeit Gelegenheit zu angenehmer Unterhaltung, und neben guter Ruche wird bier überall ein echter und ges funder Marfgrafter fredengt, bem gleich, welchen unfer Dichter Bebel icon als "gute Bi" befingt. Der bis gum Gipfel bebolgte Blauen entichabigt burch feine mundervolle Musficht den Touriften fur bas etwas mubfame Sinauffteigen vollfommen, und es ift nur Schabe, bag auf bem Punfte, wo fich Die fconfte Gernficht barbietet, nicht ein Schugort gegen Bind und Wetter fich befindet, beffen Berftellung iconflange gewünscht wird. Die neue Stragenanlage nach Badenweiler dreitet rafd vorwarts und barf ficherlich zu ben iconften Schopfungen Diefer Art von Bauten gegabit merden. Rur ware ju munichen, bag balb eine Berbindungeftrage mit Dbermeiler ben Berfehr nach jener Richtung ebenfalls moglich machen wurde.

Stuttgart, 11. Juli. Wenn der Konig seine Kur in Baben beendigt hat, wird sich derselbe zu einer Nachfur auf einige Wochen nach Biarris begeben.

Munchen, 13. Juli. (R. C.) Mit Ginführung ber Gerichteorganifation am 1. Dft. werden in Dber-

bapern 26 Landgerichte noch einen weitern Affessor erhalten, und ba in Folge der Gerichtsorganisation eine sehr bedeutende Anzahl Beforderungen und resp. neue Anstellungen in der Justiz erfolgen werden, so haben sich sehr viele Abministrativbeamte zum Uebertritt in die Justiz gemeldet.

Frankfurt, 16. Juli. (Fr. J.) Die Kaiserin Mutster von Rußland empfing gestern Bormittag die Auswarztungen des diplomatischen Korps, der Generalität, der Spigen unserer Finanzwelt, und anderer ausgezeichneten Personen. Sierauf besuchte dieselbe in Begleitung des Großfürsten Michael und der hier anwesenden großt, badischen Familienglieder das y. Bethmann'sche Museum und andere Sehenswürdigkeiten der Stadt. Nachmittags gab die Kaiserin Mutter ein großes Diner, zu welchem die hier anwesenden fürstlichen Personen, ein Theil des diplomatischen Korps zc. geladen waren. Heute Abend 11 Uhr reist die Kaiserin Mutter mit der Main-Weser-Bahn von hier nach Berlin ab.

Altona, 13. Juli. (R. 3.) So viel bisher über die, freilich im Stadium der Borberathungen noch befindlichen Inftruftionen für den Regierungsfommissär zur holfteinischen Ständeversammlung in Igeboe verlauter,
fann man hoffen, daß das Ministerium demselben freien
Spielraum lassen werde, wenn die privilegirten Stände auf
ihren Borrechten, wie der Patrimonialgerichtsbarkeit, bestehen und dieselben unangetastet sehen wollen; auch hinsichtlich der Domänenverwaltung wird man sich nachgiebig erweisen.

* Berlin, 15. Juli. Man will bier bie plogliche Reife Gr. Ronigl. Sobeit bes Großbergoge von Seffen nach Plombières mit einer für ben Berbft projeftirten D 0narden - Bufammenfunft in Berlin in Bufammenbang bringen. Befanntlich wird bis babin ber Raifer Mlerander wieder nach Deutschland fommen, um feine erlauchte Bemablin abzuholen. — Rach ber "Beit" fühlt fich ber Ronig fo weit geftarft, bag bie Rudreife nach Berlin morgen in Ausficht genommen ift. Der Minifterprafibent wird bem Ronige bis Dresden entgegenfahren. - Die Untunft ber Raiferin Mutter auf Sanssouci erfolgt übermorgen; ebenso auch die des Groffürsten Michael und ber Pringesin Cacilie von Baben, feiner Braut. Der Raifer Mlexander trifft, fo viel bis beute bestimmt war, Sonntag in Sansfouci ein. Die Beiterreife nach Rugland foll icon Dienftag ob.r Mittwoch angetreten werben. Die Raiferin Bittwe wird übrigens langer verweilen. — Die Nachricht, daß auf Ans ordnung bes Ronige bier eine Kinang-Revifions= fommiffion in Berathungen barüber getreten, in welcher Beife Die Ginnahmen und Ausgaben bes Staates in ben gewunichten vollen Ginflang ju bringen feien, wird von ber "Beit" für unrichtig erflart. - Die geftern Abend erschienene Rummer ber "Borfen-Correspondeng" ift polizeilich mit Befolag belegt worden.

Eifenach, 13. Juli. (R. 3.) Die beutscheevangelische Kirchenkonsernz erhielt eine Zuschrift des "königl. dänischen Konsistoriums" in Lauenburg, in welcher diese Behörde ihr Bedauern ausspricht, der Einladung zur Beschidung der Konferenz nicht Folge geben zu können, und dieses damit motivirt, daß man von einer so gemischten, auch die unionistischen deutschen Kirchenregierungen reprässentirenden Bersammlung keine heilsamen Beschlüsse für die rein lutherische Kirche Dänemarks erwarten könne.

Leipzig, 14. Juli. (Schw. M.) Den talentvollen bras matischen Schriftsteller und Rovellisten Dr. R. G. hat ein großes Familienunglück betroffen. Seine 18jährige Schwester (in Breslau, wo die Familie lebt) wollte eine Spiritusmaschine anzünden, ihr Kleid gerieth dabei in Brand, und trog der hilfe des herbeieilenden Baters ward sie so furchtbar verlegt, daß sie nach sechs Stunden starb; aber auch den Bater kostete der Rettungsversuch das Leben, er erlag den Brandwunden am zwölften Tage.

Wien, 14. Juli. Der preußische Gesandte zu Petersburg, Frbr. Karl v. Werthern, ist bereits besinitiv für ben Gesandtschaftsposten in Wien ernaunt; doch wird berselbe erst in einigen Monaten hier eintreffen und nach Rüdkeir bes Kaisers nach Petersburg das Abberufungsschreiben überreichen. — Die Militär-Untersuchungskoreiben überreichen, welche im Jahr 1848 in Folge der damaligen Borgänge hier niedergesest worden, hat nunmehr alle alten rückständigen Arbeiten zu Ende gebracht und sich am 6. Juli besinitiv aufgelöst.

Italien.

Deapel, 9. Juli. Man fdreibt ber "Roln, 3tg.": ,Wie vorauszusehen mar , haben bie neapolitanifden Beborden in Folge ber Expedition von Sapri ibre Berfolgungen gegen bie Liberalen wieder mit verdoppeltem Gifer begonnen, obgleich Lettere bem verwegenen Unternehmen ber Magginiften gang fremd waren und nicht einmal ben Bestand bes Projettes fannten. In ben legten Tagen haben Dieferhalb viele Berhaftungen in ber Sauptftabt und ber Proving flattgefunden, und die Magregeln gegen die politis ichen Gefangenen find verscharft worben. Die Erilitten, Die fich auf ben Infeln befanden , find nach bem Bagno von Jedia gebracht worden, nachdem man fie vorber in Retten gelegt hatte. Die Gefangenen von Bentatone und Montesarchio werden jest auch wieder viel firenger bebanbelt, und das milbere Regime, bas man bort eingeführt hatte, hat aufgebort. Die Befehle und Anordnungen geben alle vom Ronig felbft aus, ber fich fortwährend in Gaeta aufhalt. Die Minifter werben gar nicht um Rath gefragt, und ungeachtet ber ernften Lage ber Dinge maren biefelben feit bem 30. v. D. gu feiner einzigen Berathung gusammengetreten. — Die Insurgenten felbft folugen fic mit großer Sartnadigfeit und perzweifeltem Muthe. Rach einem Berichte hatten bie foniglichen Truppen 50 Tobte und 150 Berwundete. Mus bem Briefe eines Genbarmerieoffigiere erfebe ich , daß biefelbe 10 Tobte und viele Bermundete bat.

Bei ben Tobten und Bermundeten fand man viele Papiere, bie forgfältig gefammelt und nach Gaeta gefandt murben. Dan fürchtet, bag biefelben ju neuen Berfolgungen Beranlaffung geben werben. In Reapel felbft fand die Expedition von Sapri nicht bie geringfte Sympathie. Die Liberalen haben eine Art Protestation gegen Diefes Unternehmen er= laffen. Diefes Dofument ift von den vornehmften Mitgliebern ber liberalen Partei unterzeichnet und girfulirt in vielen Abschriften im Gebeimen in Reapel, jeboch obne bie Unterfdriften. Legtere murben weggelaffen, ba biefes Aftenftud mit großer Energie Die Biederherftellung ber Berfaffung verlangt, und die Berfaffer und Unterzeichner, wenn man fie entbedte, jedenfalls auf bie Baleeren geschicht murben."

Frankreich.

Paris, 16. Juli. Gin Provinzialblatt meint, bie Reife bes Großbergogs von Beffen nach Plombières habe die Ginleitung ju einem Monarchenfongreß im Ausland jum 3wed gehabt. (S. auch Berlin.) - Der Graf von Spracus ift heute nach Marfeille abgereist, von mo er fich nach Reapel gurudbegeben wirb. - Das neuefte Bulletin über Beranger's Befinden lautet ungunftig; er ift. außerordentlich fdmad. - Geit einiger Beit pragt bie Parifer Mange 100-Fr.-Stude in Gold; fie find ungefahr fo groß wie ein Funffranfenftud in Gilber. - Radrichten aus Marfeille gufolge finten bie Getreibepreise baselbft forts während. - 3prog. 66. 85 bis 95.

Paris, 17. Juli. (I. D. b. Dh. 3.) Der Dichter Beranger ift geftorben. Gein Leichenbegangniß foll nach bem Billen bes Raifers febr glangend fein, und wird beute Mittag ftattfinden.

Großbritannien.

London, 15. Juli. Der "Globe" melbet, baf 6 Regimenter nach Indien geben (außer ben fruber bezeiche neten), fobalb bie nothigen Eransportmittel angeschafft find. Alles in Allem burfte bas heer in Bengal um 25,000 Mann fonigl. Truppen verftarft merben. - Der Ronig ber Belgier, ber Graf v. Flandern, und die Pringeffin Charlotte find beute Rachmittag nach Manchefter abgereist. - General Rmety ift von Paris bier eingetroffen. - Die Borfe ift in Folge ber indifden Radrichten noch immer in einem febr gebruckten Buftanbe; babei ift bie Belbnachfrage mäßig.

" London, 16. Juli. (Tel. Dep.) Die Banf von England bat ihren Distonto auf 51/2 Prog. herabgefest. Martt feft, aber ftill.

Danemark.

Ropenhagen , 11. Juli. (Dr. 3.) Dem "Faebrelandet" wird es boch zu bunt, bag die preußifchen Rriegs= ich iffe bie in die Giber fich magten und Bermeffungen vornahmen. "Es ift auch - fagt "Faebrelandet" - etwas unerhort Dreiftes, ohne ben Gigenthumer bes Gebietes ju fragen, in beffen Eigenthum fo mir und bir nichts berum-Bulungern. Schabe, bag bie B.B. Preugen von unferm Rriegeschiffe "Seimbal", welches eigene babin abgefanbt war, nicht mehr getroffen worden waren." - Es wird bier Alles friegerifd, und bie beutige "Tiben" melbet , bag man um bie Stadt nun fortifitatorifche Arbeiten por= nimmt und bei Simmelehuus bereits ben Unfang gemacht hat. Unser Kriegsbampfer "Beimbal", eine neue Schrau-ben-Dampfforvette von 60 Kanonen, ift bereits in der Elbe angefommen und hat fich vor Altona vor Anfer gelegt.

Menefte Levantepoft.

Trieft, 16. Juli. (T. D. b. 21. 3.) Athen, 11. Juli. Sr. Spiro Milios, beißt es, gebe als außerordentlicher Gefandter nach Rugland wegen ber Successionsfrage. - Ronftantinopel, 10. Juli. Die öfterreichifche Rrebitanftalt foll 80 Millionen Gulben ber Pforte leiben

Fellmeth, Controleurs Wittme, geb.

Roth, ift beute um 31/2 Uhr uner=

den wir von biefem unferem unerfeslich

fcmerglichen Berlufte biermit Ungeige, und

Rarolina Fromm, geb. Fellmeth. Beinrich Gupfle, Rechtstandibat.

Kunstanzeige der hof-Kunsthandlung

Johann Belten.

Diefes Bilb ift bas volltommene Wegenftud ju bem

Portrait &. R. Sobeit des Großherzoge Frie-brich, gemalt von Binterhalter, lith. von Ma-quire in London.

Anmertung. "Die Mitglieber bes Runftvereins für

Die hofkunsthandlung von 3. Belten

in Rarlerube.

"bas Großbergogthum Baben in "Rarlerube erhalten biefes icone

Blatt als Bereinsgabe für 1857."

Der Preis ift vor ber Schrift 6 fl., mit ber Schrift 4 fl.

bitten um ftille Theilnahme.

G.955. Rarierube.

Karlerube, ben 16. Juli 1857.

dlummert.

gegen 50fahriges Privilegium auf turfifche Bergwerfe. Gin Piratenichiff mit Baffen und Pulverfaffern wurde vorgeftern aufgefangen. Die Borfchlage ber Machte gur Bereinbarung über bie Frage ber Fürftenthumer find ge-Scheitert. Fürft Bariatinsty ift von Teberan nach Tiflis abgereist; indeffen verhandelt mit bem Schab Dberft Meli-

Bermischte Nachrichten.

P. Rarlerube, 17. Juli. (Die Sof-Rirdenmufit. II.) Die Gründung eines funftmäßig gebildeten Rirdendors ift aber auch für bie Bervollfommnung bes Gemeinbegefangs felbft nicht ohne Bebeutung. Es wird ja mobl Riemand ben fonberbaren Gat aufftellen, baß ber Befang um fo frommer und inniger und driftlicher fet, je rauber, unbarmonifder, und obrzerreißender er flinge ; im Gegentheil ift es ein febr natürlicher Bunfc vieler Geiftlichen, bağ fic boch ein Mittel finden ließe, ben Gemeinbegefang, wenn nicht ju fünftlerifder Bollfommenbeit ju erheben, fo boch annabernd ju Dem ju machen, mas er bem Geift ber Mufit nach fein foll. Be fcwerer biefe Mittel ju finden find, um fo ermunichter ift es, wenn be und bort die Mittel-gegeben find, die vorbanbenen mufitalifden Rrafte, ftatt fie in bem allgemeinen Chor wirfungslos fich verlieren gu laffen, in einen befondern gu vereinigen, ber fich ben funftmäßigen Bortrag bes Chorale und ber Berte ber bobern Runft gur Aufgabe fiellt. In Diefem tunfimäßigen Bortrag bes Chorale liegt aber fo menig etwas, bem Rirchengefang und feiner Beibe Biberfprechenbes, als es bem Prediger unterfagt ift, ein Gebet ober eine Predigt mit gwar einfacher, aber entfprechender Modulation ber Stimme vorzutragen. Bort nun bie Gemeinde einen befannten Choral in ber Beife fingen, wie er gefungen werden foll, fo wird fich allmälig in ihr felbft ber Ginn für einen wurdigen Rirchengefang mehr und mehr entwideln, und fie wird vielleicht unwillfurlich fich bemüben, bas Beborte in ben eigenen Befang übergeben zu laffen. Der Komponift ift gemiffermaßen ber Dollmetider bes Beiftes, und bie Dufit vermag bas Innerlichfte ber im Bort liegenden Empfindung mit weit mehr Mitteln wieder im Innerften anklingen gu laffen, ale jeber andere Bortrag. Bie ber Romponift in Tonen ben Beift bes evangelifden Bortes, ber evangelifden Ergablung wiberfpiegeln fann, bavon bieten bie munberbarften Beifpiele bie großen Paffionemufiten Geb. Bach's, feine Rantaten und Motetten.

Solche Berfe nun wieder fruchtbar ju machen für die Erwedung bes Sinnes für bas Ernfte und Dobe in ber Runft auch außerhalb ber Rirche, bas ift eine zweite Aufgabe, welche folde tunftmäßig gefdulte Rirchencore burch öffentliche Mufführungen lofen tonnen. In gang Deutschland find die Leiftungen bes Berliner Dom dore berühmt, und wenn irgend Eimas bazu beitragen tann, bie Fulle bes Reichthums, welche ber Proteftantismus auf bem Gebiete ber beiligen Rufit ju Tage geforbert hat, ber Belt zu enthullen, fo ift es bie Grundung folder Rirdendore, welche felbft auf die mufitalifche Probuttion wirfen muffen. Die proteftantifche Rirche follte es überall als eine Ehrenfache betrachten, ber Belt zu beweifen, bag, wie ber Protestantismus, infonderheit ber beutfce, ein vollberechtigter Erager bes Beiftes ber Lebre Chrifti ift, fo auch bie Runft nicht fpurlos an ibm vorübergegangen, fondern bag auch er, von ihrer Sonne beschienen, in beiligen Tonen erklungen ift. Benen Rirdendoren und ben größern Dilettantenvereinen liegt überhaupt bie Pflege ber religiofen Dufit allein ob; je mehr ber Ginn für bie mitunter felbft berbe und ftrenge Schonbeit ber bocffen Berfe berfelben entwidelt und gepflegt wirb, um fo mehr wird auch die Richtung, auf bas Frivole und Triviale in ber weltlichen Dufit mit Erfolg befampft werben fonnen.

Freuen wir und barum, bag burch bie fürftliche Munifigeng Gr. Ronigl. Sobeit bes Großbergogs bier ein foldes Inflitut gegrundet ift und feiner fortwährenden Pflege fich erfreut. Es ift im Berben, in feiner Entwidlung begriffen ; man tann baber nicht jest icon Leiftungen von ihm verlangen, die etwa benen bes Berliner Domdors entsprechen. Diefer erfreut fich eines glangenben, mit aus Staatsmitteln fliegenben Fonde von über 15,000 Rthirn. jabrlicher Ginnahme, und ber mufifaliichen Rrafte ftromen ihm mehr ju, als er für feine 3mede bebarf. Dier fehlt es an ben letteren eben fo febr, ale bort, in einer Stadt von faft einer halben Million Geelen, im Ueberfluß vorhanden find. Dit bem Domdor in Berlin ift eine Borbildungefdule verbunden, wo junge Rrafte entwidelt und nachgezogen werben. All biefer gunftigen Berbaltniffe entbebrt gur Beit bas hiefige Inftitut; allein es bat icon recht

Soones geleiftet und wird ficher bei fortwahrenber Pflege fich ju immer größerer Bolltommenheit erheben.

** Rarlerube, 17. Juli. Blumenfreunden wird es angenehm fein, barauf aufmertfam gemacht ju werben, bag im großb. botantf de Garten in ber für tropifche Bafferpflangen bestimmten Abtheilung, nebft einigen anbern Nymphacaceae, bie prachtige Pflange Nelumbium speciosum W., jedoch nur mabrend zwei Sagen in ben grübftunden, gegenwärtig blübt. Es ift bies biefelbe Blume, welche unter bem Ramen Lotus-Blume befannt ift, und aus Oftindien icon in ben alteften Beiten nach Egypten gebracht und von ben alten Egyptern verehrt wurde. Es ift bis jest nur wenigen beutichen Garten gelungen, biefe Pflanze blubent gu befigen. - Der Gartenvorftanb.

* Frant furt, 16. Juli. Die Sammlungen für bie vertriebenen Soleswig - Solfteiner, für welche insonberbeit bie biefigen Beitungen febr thatig fint, nehmen allenthalben, befonbere in Franten, in Seffen-Darmftabt, in Raffau, in Beimar u. f. w., einen neuen, erfreulichen Aufschwung, wozu ber jegige Stand ber banifch-beutiden Ungelegenheit bas Geinige beitragt. Der von Beibelberg ausgegangene Borfclag, baß bie Biertrinter wochentlich fich wenigstens einen Schoppen Gerftenfaft verfagen und ben Betrag für bie Ungludlichen fpenben modten, findet gablreichen Unflang. Die Gouler verfciebener Goulanftalten haben fich zu regelmäßigen Beitragen verpflichtet, Befangvereine geben Rongerte gu bemfelben 3med u. f. w. Rachften Gonntag, 19. b., gibt ber Manner-Gefangverein ju Maing ein großes Kongert unter Ditwirfung ber öfterreichifden und preußischen Regimentemufifen, wogu bie Seftungebeborben ihre Genehmigung freundlichft ertheilt haben.

- 28 ien, 14. Juli. (Fr. 3.) Die Rommiffion, welche unter bem Borfite bes Grbrn. v. Baumgartner mit ber Untersuchung ber 3 u de rfrage beidaftigt war, bat ihre Aufgabe bereits beenbet. Es bat bie Meinung die Oberhand befommen, daß durch eine maßige Erhöhung ber Steuer auf Rübenguder biefem wichtigen Produttionszweige fein Gintrag gefcabe und jugleich bie Unforberungen ber Staatstaffe und bie Rudficten auf Die Konfumtion im Allgemeinen befriedigt wurden. Die Erhöhung ber Steuer foll vorläufig von 12 fr. auf 18 fr. per 3tnr. Ruben beantragt fein, alfo auf ben Steuerfat (6 Ggr.), welcher bis jum Muguft 1858 im Bollverein Geltung bat. Befanntlich ift aber por menigen Tagen in Berlin bie Bollvereins-Ronfereng ju bem ausschließlichen Zwede gufammengetreten, um ebenfo, wie Dies nun in Defterreich gescheben, über bie Steuerverhaltniffe ber Buderproduftion und beren Rormirung für bie Bufunft ju berathen. Da nun mit ber bier ftattgefundenen Untersuchung zugleich ber 3med verbunden mar, Die Befteuerungeverhaltniffe bes inlanbifden Produftes mit jenen bes Bollvereine in Ginflang ju bringen, fo wird mohl eine ichliefliche Enticheibung über bie gufunftige Stellung ber öfterreichifden Buderfabrifation erft bann getroffen werben, wenn bestimmte Resultate von ber in Berlin tagenben Konfereng vorliegen.

Das große Loos von 100,000 fr. bei ber Berloofung ber Obligationen ber Stadt Paris gewann bie Rochin bes orn. Erougas, ebemaligen Saupttaffiere ber Bant von Franfreid. 3m erften Augenblide machte bas brave Dabden, welches icon lange Jahre im Saufe bes orn. Erougas bient, großartige Plane; balb aber fab fie ein, bag bas Rlugfte fei, in ihre Deimath ju geben, bort ein Sauschen ju faufen und rubig im Benuffe ihres unerwarteten Gludes ju leben. Gie ergablte ihren Dienftherren, mas fie im Ginne habe, wie fie fich einrichten, mas fie thun, wie fie leben wolle ; boch - fügte fie bingu - "Dienfiboten werbe ich mir nicht nehmen, benn bie machen ber Berricaft gar gu viel

+ Starlernhe , 17. Juli. Auf bem biefigen Fruchtmartte am 15. Juli murben ju Mittelpreifen verfauft: 82 Malter Daber ju 6 fl. 50 fr. Eingestellt murben 48 Malter. Runftmehl Rr. 1 (per Malter gu 150. Pfund) 18 fl. 30 fr. ; Schwingmehl Rr. 1 16 fl. 15 fr.; Debl in brei Sorten 14 fl. 30 fr.

In ber hiefigen Debthalle blieben aufgeftellt . . 46,763 pfb. Debt. Eingeführt wurden vom 9. bis incl. 15. Juli 83,448 pfb. Debt.

130,211 Pfb. Mepl.

Davon verfauft . · · · · · · 105,261 Pfc. Mebl. Blieben aufgeftellt 24,950 Pfo. Depl.

> Berantwortlicher Rebafteur: Dr. 3. herm. Rroenlein,

Ferdinand Poppele.

SEASO OF SEASO OF SEASO OF SEASO OF LOND

Güterfracht Doll. 18.—, Baumwollwaaren & ord. Güter Doll. 15.—, beides mit 15% Primage für 40 Hamb. Cubikf. Nach NEW-YORK: Packetschiff: Wain, Capt. Haack, am 1. August.

H.S. Rarierube. Unfere gute In ber G. Braun'ichen Sofbuch: handlung in Rarieruhe ift ju haben: Mutter und Großmutter Lifette Grundrik

wartet nach furgem Leiden fanft in Gott ent-Pharmacognofie Entfernten Bermanbten und Freunden ma-

Dr. A. Wiggers, Profeffor in Gottingen. Bierte, vermehrte und verbefferte Auflage. Preis 6 fl. 18 fr.

Sandbuch

Walneotherapie.

Praftifder Leitfaben bei Berordnung ber Mineralquellen , Molfen , Seebaber, flimatifchen Rurorte ac.

Bir haben bie Spre, befannt zu machen, baß bie Litbographie von Leon Noël in Paris, nach bem fo febr bewunderten Portrait Ihrer Königl. Soheit ber Großherzogin Luife von Binterhalter, Dr. G. Selfft. Dritte, umgearbeitete und vermebrte Auflage. vollendet, und ein Probebrud bei uns aufgelegt ift; alle Drude werden auf dinefisch Papier gezogen. In etwa 14 Tagen wird es in ben handel gegeben werden Dit einer Seilquellentarte. Preis 5 fl. 24 fr.

> -6.714. Cehrlingsgesuch. In ein frequentes Mobewaaren-Geschäft in einem Babeort wird ein Lehrling gesucht. Die Abresse ift bei ber Expedition bieses Blattes zu erfragen.

> Stellegesuch. G. 985. Ein gebilvetes Frauenzimmer, bas ber beutiden und frangofiiden Sprache machtig ift , sucht eine Stelle als haushalterin ober Befellichafterin. Anmelbungen unter Chiffre J. G. nimmt bie Expedition biefes Blattes entgegen.

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger. Schiffsmakler. Hamburg, Admiralitätsstrasse No. 37. H.34. Rarlerube Rene holl. Baringe find in 1/16 wieber billiger eingetroffen bei Ph. Daniel Meyer.

Nähere Nachricht über Fracht und Passage ertheil

G.965. Rarlerube. Neue holl. Häringe find wieder in 1/16 Zonnchen und ftudweife gu billigerem Preise eingetroffen, fowie

– neue Matjes - Häringe – empfiehlt C. Arleth.

G.357. Dffenburg. ten ober zu verfaufen.

In Diffenburg am Babubof, gegenüber ber groß-bergoglichen Guterexpedition, ift ein geraumiges Lagerbaus, welches fich jur Rieberlage von Landesproduf-ten, sowie ju jedem andern Geschäfte vorzüglich eignet , jubem außergewöhnliche Bortbeile fur die Beifubr und ben Beiterverfand ber Baaren barbietet, entweber auf eine langere Reibe von Jahren zu verpachten ober aus freier Dand zu verkaufen, Dierauf Reflektirende wollen fich unter ber Chiffre

C. E. E. franco poste restante nach Dffenburg wenden.

The way was ward ward ward Conftang am Bodenfee. Der Unterzeichnete empfiehlt allen refp. Reifenden , fowie auch benjenigen Berricaften, bie eine Geebabefur ju gebrauchen gebenten , feinen junachft am ganbungsplage ber Dampfboote und auch ben Gowimm- und Babanftalten nabe gelegenen mit bem Anfligen, daß bei ibm Penfion zu verschiebenen Preifen gegeben wird Conffang, im Juli 1857. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Zunächst werden expedirt, direct ohne einen Zwischenhafen anzulaufen: Nach NEW-YOR A: Post-Dampfschiff: Borussia, Capt. Trautmann, am 1. August.

Baden-Württemberg

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Befanntmachung. Den Telegraphenbienft ber Station

Baben betr. Es wird gur öffentlichen Renntniß gebracht, bag bie Telegraphenftation Baben angewiesen worden ift, vom 20. d. Mts. an bis jum lesten September telegraphi-iche Depeschen bis um 12 Uhr Rachts anzunehmen

und abzugeben. Rarierube, ben 16. Juli 1857. Direttion ber großh. Berfehre-Anftalten. 3 im m e r.

Gartner.

G.987. Bremen. Regelmässige Dampfschifffahrt

BREMEN and NEWYORK burd bie neuen, practvollen Schrauben- Dampfichiffe erfter Rlaffe

Queen of the South, groß 2221 Zons, Indiana " 2364 " 2315 Argo . . .

Jason ... " 2667 " mit unübertroffenen Bequemlichfeiten für Paffagiere. Abfahrt von Bremerhaven alle 14 Tage: Sonnabende frub Morgene, und gwar ben 18. Juli, 1., 15. und 29. Auguft, 12. und 26. September, 10. und 24. Oftober, 7. und 21. November, 5. und 19. Dezember.

Paffagiere und Guter muffen brei Tage vor ber 216fahrt in Bremen fein. Paffage-Preife einschließlich vollftanbiger Be-

föstigung: Crfte Cajiite . Deerer Salon 250 Gulben Rhein. Unterer Salon 200 " " für Rinber unter 10 Jahren bie Balfte; Domeftifen

150 Gulben Rhein. 3meite Cajiite | mit Rammern ju 6 und 8 Perfonen, pr. Ermachfenen 130 Gufben Rhein.

Bwijchended . mit Rammern ju 24 Personen, pr. Erwachsenen 110 Gulben Rhein. Für Rinder unter 10 Jahren in den beiben legten Blagen 20 Gulben Rhein, weniger. Für Gauglinge unter einem Jahr 6 Gulben Rhein

Außer ben obigen Dampfschiffen erpebire ich re-gelmäßig alle 14 Tage am 1. und 15. jedes Monats vorzüglich schone, dreimastige Segelschiffe erster Elasse nach Newyork und Baltimore, sowie im Frühiahr und Derbit nach Neworleans und Galveston und beforbere Paffagiere babin ju ben billigften Preifen. Die Anmelbungen gur Ueberfahrt find möglichft gei-

tig bei mir ober meinen DD. Geschäftefreunden, in Karlsruhe bei Herrn 3. Stüber, ju machen, und werben bie Bebingungen jebergeit un-

Bremen 1857. Fr. Wm. Bödeker jun., H. Aug. Heineken Nachfolge beeidigter Schiffsmakler.

G.864. Labr. Gafthaus zu verkaufen oder zu verpachten.



ATT WATER

ILLEWS ILL

Begen anberweitigem Be-Begen anderweitigem Ge-fchäfte-Unternehmen ift Unter-zeidneter gesonnen, seinen Gasthof mit Realgerechtigkeit unter sehr vortheilhaften Bedingungen ju bertaufen

erfahrenen jungen Mann zu verpachten. Labr, im Juli 1857.

F. Becker gur Rrone.

G.984. Saufad. Gafthaus= Bermiethung.

Das an ber frequenten Rin-Schildwirthichafts - Gerechtigfeit verfebene Gaftbaus gur Krone in Saufach, Amte Saelach, foll vom 23. Dt-tober b. 3. an in anderweiten Bestand vergeben wer-ben. — Sammtliche Gebaulichkeiten find neu hergeftellt; fie enthalten 22 bewohnbare Bimmer, einen Saal, Ruche, Reller, geräumige Speicher, Defonomiegebaube, Stallungen; auch gebort bagu ein 1/2 Morgen großer Garten und ift am und im Saufe ein fauenber Brunnen. Auf Berlangen fann auch vorzugliches Biefenfeld bem Pacht beigegeben werben. Eben-fo ift ber Eigenthumer bereit, bas besonbers ju einer Fabrifanlage geeignete Anwesen mit ober ohne bagu geborige Guter, bestehend in vortrefflichen Biesen, Aedern und 10 Morgen Balb, ju verfaufen. res bei ber Erpedition biefes Blattes.

G.126. Offenburg. Berfauf von Baupläten. Bwei Parzellen Aderfelb, bem Babnbof in Df-fenburg unmittelbar gegenüber liegenb, finb aus freier Danb ju verfaufen.

Diefelben haben einen glacheninhalt von ungefähr 21/4 bab. Morgen, und eignen fich vermöge ihrer Lage an ber babifchen Gifenbahn bei Offenburg, in beffen reigender nachften Umgebung gabtreiche und mohl-babende Orte fich befinden und am Eingange bes gefegneten Ringigthales, jur Errichtung eines Commer-aufenthaltes ober eines gewerblichen Etabliffemente. Gie find insbefonbere gur Unlage eines Gafthofes mit Sommerwirthicaft außerft gunftig gelegen, ba in ber Rabe bes Babnhofes in Offenburg feine berartige Anftalt befteht und baber porauszuseben ift, bag ein berartiger Unternehmer nicht nur bie Bewohner ber Stadt und Umgegenb, welche bie Gifenbahn benüßen, und bie mit ber Gifenbahn antommenben ober burchfahrenben Reifenben, fonbern auch einen großen Theil ber gablreichen Fremben an

fich gieben wurbe, bie wegen bes Danbels und ber ichonen Umgebung biefe Gegenb haufig befuchen. Der Personenvertehr nach und von ber Eisenbahn-Station Offenburg ift jest icon ein febr belebter und wird fich noch fleigern, wenn bie Kinzigifal-Babn ba-felbft einmunbet, beren Bau einer naben Bufunft vor-behalten ift, und wenn fobann ber uncusbleibliche Anfolug ber Paris-Strafburger Gifenbahn an biefelbe flattfindet, in beren Folge die Gifenbahn-Station Df-fenburg ber Bereinigungspuntt mehrerer Sauptbabnen und bamit ber Mittelpuntt bes lebhafteften Berfebre werben wirb , an welchem ein gang in ber Rabe

liegenber, jubor icon begrundeter Gafthof ben großen Antheil baben mußte.

Dierauf Refleftirende wollen fich unter ber Chiffre C. E. F. am Babnhof" franto poste restante nach Offenburg menben.

H.25. Dberharmerebach. Liegenschafts : Ber= fteigerung.

Die Bermaltung über bas vormunbicaftlice Bermogen bes Bermann Graumann von gabr läßt mit obervormundicaftlider Ermädtigung bie nachbeschriebenen Liegenschaften am Freitag, ben 7. Muguft 1857,

Bormittage 10 Ubr, im Rathbaufe babier öffentlich an ben Deifibietenben ju Eigenthum berfleigern, unter ben gewöhn-lichen, am Dag ber Berfleigerung befannt gemacht werbenben Bebingungen:

Ein zweifiödiges, von Stein und holz mit Riegel erbautes und mit Biegeln gebedtes Bopnhaus, ent-baltend im untern Stod außer ber geräumigen Birthsftube 3 Rebengimmer, 1 Schankzimmer, 1 Ruche, worin ein laufender Brunnen fich befindet, nebft Rudefammer und Degig, und im obern Stod außer einer großen Birthefiube mit 1 Rebengimmer und Rüche, 4 Gastzimmer, 1 Tanzboben mit 2 Nebenzimmer und Küche, 4 Gastzimmer, 1 Tanzboben mit der Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Sternen (das frühere Gemeindewirthshauszuden sog. Bilden Sauköpfen) sammt zweistödiger Scheuer, Stallungen für Pferde und Rindvieh, mehrere Schweinffälle, Sopos und Holzermise, worin ein lausender Prunnen ansekrock und remise, worin ein laufender Brunnen angebracht, unter einem Dach ; sodann unter biefen Gebaulichfeiten 2 gewolbte, vorzügliche Reller und 1 Baltenfeller, nebft Bifchfaften; ferner die hofraithe und ungefahr 2 Ge-fter Gemufegarten und Mattfeld um die Gebaulichfeiten berum.

Untheil an einem Bad- und Bafchaus mit bargfieberei, von Stein erbaut, mit Biegeln gebect, nebft ungefahr ein Defle Sausplag und Gemufegarten neben bemfelben.

Alles Diefes mitten im Dorfe bei ber Rirche nachft ber Thalftrage gelegen , flogt einerfeite und binten an fich felbft und Thomas Müller, anderseits der Balb-bauserbach und die Gemeinde, vornen an die Thalftrage und Stephan Saafer - taxirt ale gufammenbangendes Ganges gu borbehaltlich ber obervor-mundschaftlichen Genehmigung, wenn ber Schapungsbangendes Ganges gu

preis und barüber geboten wird. Dberharmerebach, ben 15. Juli 1857. Bürgermeifteramt. Lebmann.

G.970. Nr. 568. Stabt Bubl. Fahrniff=Berfteige= rung.

Mus ber Berlanenichaftemaffe bes verftorbenen orn. Dberfirdenrathe und Stadtpfarrere 3immermann babier werben, ber Erbtbeilung wegen,

machbeschriebene Fahrnisse gegen Baarzahlung im Pfarrhause bahier öffentlich versteigert.

Montag, den 20. d. Mts.,
Rachmittags 1/22 Uhr:
Kleidung, Glas, Porzellan, Küchengeschirr und sonstiger gemeiner Hausrath.

Dienstag, ben 21. b. Die., Morgene 8 Uhr anfangenb: 400 Maas gemischter Bein,

Martgräfter, Martgräfter, gemischter 1848er und 1855er, Neusager 1856er;

fodann rothe und weiße feine Beine in Flaschen.
Rachmittags 2 Uhr anfangend:
Faß und Bandgelchir, worunter Fasser von 1 bis
15 Ohm haltend sich besinden; sodann
Schreinwerf, 2 Kanapee mit gepolsterten Stühlen, Kommode, Sefretär, Schreibpult, Tische, Stühle,
Bettstatten, Leinwand und Bettwerf.

Mittwoch, ben 22. b. Mts., Morgens 8 Uhr anfangenb: Gemälbe, Bilber, Spiegel, Borbange, Gold und Silber, 2 goldene Taschenubren, Pendule und 3

Mittwoch, Rachmittage 2 Uhr, und Don-nerftag, ben 23. b. Mts., Morgens 8 Uhr: Die vorhandene Bibliothet, bestehend aus 631 Banben, theologifden, geographifden und gefdichtlichen

Bühl, ben 15. Juli 1857. Bürgermeifteramt.

Sollandereichen=Berftei= gerung.

Montag , ben 20. b. M., Rachmittage 1 Uhr, läßt ber Unterzeichnete in bem Gonnenwirthebaufe gu Someighaufen, Amts Ettenbeim, ca. 70 Stamme, größtentheile Sollandereiden von 60 bis ju 110 Rub.-Biberach, ben 16. Juli 1857.

M. Poferer.



G. 982. Beinheim an ber Bergftraße. Schafweideverpachtung.

Die Winterschatweide auf ber biesigen Gemartung, welche mit 1000 Stud Schasen betrieben werben barf, soll pro 1857/58 am Montag, den 27. Juli d. 3., Rachmittage 2 Uhr, auf bem biefigen Rathbaufe verpachtet werben. Diegu

werden bie Pachtliebhaber mit bem Bemerfen einge-laben , bag frembe Steigerer fich mit obrigfeitlichen Bermogens - und Leumundszeugniffen auszuweisen Beinheim, ben 14. Juli 1857. Der Burgermeifter.

Beisbrob.

G. 966. Baben. (Diebftahl und gabn-bung.) Um 15. b. murben bes Morgens zwischen 4 und 6 Uhr in einem hiefigen Gafibofe burch Ginfoleiden in bas Bimmer eines bei unverschloffener Thure ichlafenben Fremben folgenbe Begenftanbe entwendet:

1) 1 Portemonnaie von braunem Leber mit Glaftitband, enthaltenb

2) 4 Fünfpfundnoten ber englifden Bant, von melden eine gerriffen ift und burch ein Studden

den aufge tlebtes englifdes Poftpapier gufammengehalten wirb. Bir bitten um Fahnbung

Baben, ben 16. Juli 1857. Großb. bab. Bezirtsamt. gred.

vdt. Biller.

H. 20. Rr. 17,843. Stodach. (Aufforderung und Fahndung.) Der 24 Jahre alte, ledige Maurergesell Bonifaz Steuber von Schönberg,
Dberamis Lahr, ist der am 15. Mai d. 3. in Boltertshausen verübten Perabwürdigung der Religion angeiculoigt, und wird aufgesordert, sich innerhalb 4
Bochen hier zu fiellen, widrigenfalls das Erkenntnis
nach dem Groedwisse der Unterludung gesellt wird nach bem Ergebniffe ber Untersuchung gefällt wirb. Bugleich ersuchen wir fammtliche Polizeibeborben, auf ben Angeschuldigten ju fahnden und ibn im Betretungefalle mit Laufpag bierber ju meifen , ober menn er fich in einem ftanbigen Dienfte befindet , unter Beichlagnahme bes Banderbuchs hierber Rachricht gu ertheilen. - Stockach, ben 14. Juli 1857.

Großh. bad Bezirtsamt. G. 28 o I f.

G.920. Rr. 11,452. Baben. (Ertenntnig.) Racbem fich ber Konffriptionspflichtige pro 1857, Abolf 3immermann von bier, auf die dieseitige Aufforderung vom 27. April d. 3. nicht gestellt bat, wird berselbe hiermit unter Berfällung in die Kosten in die gefetliche Strafe von 800 fl. verurtheilt und bes Staats- und Orteburgerrechts für verluftig er-tlart. Baben, ben 10. Juli 1857. Großh. bab. Be-

girteamt. Lung.
G.980. Rr. 10,671. Redargemünb. (Ertenntniß.) Da sich ber Bürger Rifolaus Kast
von Angelloch auf die biesseitige Aufforderung vom 23. Marg b. 3., Rr. 4909, bisber nicht geftellt bat, fo wird berfelbe bes Staats- und Gemeindebürgerrechts für verluftig erflart und bestimmt, bag von bem bereits exportirten und noch exportirt werbenben Bermogen beffelben 3 % ju Gunften' großb. Staatetaffe eingugieben feien.

gieben seien.
Recfargemund, ben 11. Juli 1857.
Großt, bad. Bezirtsamt.
Bulfter.
H.29. Nr. 20,547. Mannbeim. (Strafer-fenntniß.) Oragoner Franz Joseph Obermaier von hier, welcher sich auf die diesseitige Aussorberung vom 12. Nai d. 3. nicht gestellt hat, wird hiermit wegen Desertion in die gesetliche Bermögensstrafe von 1200 fl. verurtheilt, des Staats- und Ortsbürgerrechts sir verurtheilt, des Staats- und Ortsbürgerrechts sir verurtheilt, des Staats- und Ortsbürgerrechts sir verlussig erflärt und in die Kossen dies gerrechts für verluftig erflart und in bie Roften bie-fes Berfahrens verfällt.

Mannheim, ben 16. Juli 1857. Großh. bad. Stadtamt.

v. Den nin.
H.27. Rr. 11,924. Karisruhe. (Urtheil.)
3. U. S. gegen Friedrich Bäder von Alftadien in Meinpreußen wurde auf gepflogene Untersuchung unter dem 13. Dezember v. J., Rr. 22,843, durch Urtheil zu Recht erkannt. Urtheil zu Recht erfannt:

"Ariedrich Bader von Alftabten fei ber Defraudation ber Gewerbsteuer als Roblenbandler für bie Jahre 1851 — 1855 im jährlichen Be-trage von 12 fl. 37 fr. für schuldig zu erklaren und beshalb gur Rachgablung bes befraubirten Betrags für 5 Jahre im Betrage von 62 fl. 15 fr. und in eine Gelbftrafe von 24 fl. 54 fr., sowie in die Roften ber Untersuchung und ber Urtheilevollftredung ju verurtheilen."

B. R. B. Dies mirb bem abwesenden Angeschuldigten auf Diefem Bege eröffnet.

Karleruhe, den 14. Juli 1857. Großh. bad. Landamt. Rebenius.

H.19. Rr. 15,733. Gadingen. (Bebing-In Sachen Thabba Siebold von Dbermibl,

Bobann Rungelmann von Sottingen, jur Beit in Amerita, abwefend,

Forderung von 123 fl. für Dar-

leven, verzinstlich ju 5 Proz. vom 29. August 1854 an. Be f ch 1 u f. Dem Betfagten wird aufgegeben, ben Kläger zu

befriedigen, ober binnen 8 Boden anber ju erklaren, bag er die gerichtliche Bervandlung ber Sache verlange , widrigenfalls auf Unrufen bes Rlagere bie Borberung ale jugeftanden erflart wirb. Bugleich wird bem Beflagten aufgegeben, in glei-

der grift einen babier mobnenden Gewalthaber namhaft ju machen für ben Empfang aller Ginbandigun-

gen, welche nach ben Gefegen ber Partei felbft ober in bem wirklichen Bobnfit berfelben gescheben follen, wibrigenfalls alle weiteren Berfügungen ober Erkenntniffe mit der gleichen Wirkung, wie wenn fie ihm erbffnet oder eingehändigt waren, nur an der hiefigen Gerichtstafel angeschlagen würden.
Sadingen, den 11. Juli 1857.
Großt. bad. Bezirksamt.

Geibenspinner.
H.28. Rr. 7422. Eberbad. (Aufforberung.)
3m Bege ber hilfsvollftredung sollen ben Müllern Daniel und Friedrich Olbert bier nachbenannte Grundflüde:

19 Ruthen Garten am Scheuerberg, neben Bafob Roch und bem ftabtifden Garten an ber f. g. Leimengrube;

Biertel 36 Ruthen Ader im Mittelbieb, neben Philipp Friedrich Olbert und Mathias

2 Biertel Ader am Scheuerberg, neben Abam Seibert und Georg Peter Roch, welche ber Pandlung Bohrmann und heuß hier verpfändet, aber auf den Namen der Erstern nicht zum Grundbuche eingetragen sind, versteigert werden.
Es werden bestalb alle Diesenigen, welche etwaige

bingliche, lebenrechtliche ober fibeitommiffarifde, nicht jum Grundbuche eingetragene Anfpruche auf biefe Grundftude ju machen haben, aufgeforbert, folche

binnen 4 Bochen babier geltenb gu maden, wibrigenfalls folche ben obengenannten Glaubigern gegenüber für erlofden

erklärt würden.
Eberbach, den 15. Zuli 1857.
Großt. dad. Bezirksamt.
Dirschhorn.
G.971. Nr. 7924. Eppingen. (Aufforderung.) Die Ebefrau des Adam Schlauch, Katharina, geb. Rill, von Ittlingen, hat sich vor 4 Jahren gegen den Billen ihres Mannes von Pause entsent.
Auf dessen Antrag wird sie nun aufgefordert, binen a Jahres frist zu demselben nach Ittlingen aurückaufebren. widrigenfalls sie für verschollen er-

gurudgutebren, widrigenfalls fie für verfcollen er-

Eppingen, ben 13. Juli 1857.

Großh. bab. Bezirfsamt. De g m er. H.22. Rr. 24,352. Balbebut. (Befanntmadung.) Auf unfere Aufforderung vom 7. April, Rr. 10,784, hat fich Riemand gemelvet; es wird nunmehr ber großb. Fiefus in Befig und Gemahr ber Berlaffenichaft ber Gefunda Schmibt von My eingefest.

Waldshut, den 11. Juli 1857. Großt. bad. Begirksamt. v. Banter.

G.978. Rr. 3354. Redarbifchofsbeim. (Erbvorladung.) Deinrich Störger von hier, welcher sich vor etwa 15 Jahren als Schreinergesell nach Rordamerika begeben hat und bessen bermaliger Aufenthaltsort unbekannt ift, wird hiermit aufgesorbert, fich

binnen 3 Monaten über ben Antritt ber ibm burch bas erfolgte Ableben feines Baters, des hiefigen Burgers und Sattlermei-fters Eberhard Störper, zugefallenen Erbschaft bei unterfertigter Stelle zu erklaren, widrigenfalls sein Erbtheil Denjenigen zugewiesen wird, welchen solcher ju Theil geworden mare, wenn er, ber Borgelabene, jur Beit bes Erbanfalls gar nicht mehr am Leben ge-

Wesen ware.

Recarbischofsheim, den 10. Juli 1857.

Großt, bad. Amtsrevisorat.

M ep e r.

G.981. Ar. 3379. Oberkirch. (Erbvorlabung.) Dem Liberatus Danner von Durbach, bessen Aufenthalt diesseits unbekannt, ist auf Abselven Lines Pruders Jahann Papannul. feines Brudere Johann Repomut Danner von ba

ein Erbe von 26 fl. 22 fr. anerfallen. Er wird aufgeforbert, fich, bon beute an gerechnet, binnen brei Donaten

gur Geltendmachung biefer feiner Erbanfprüche babier gu melben , wibrigenfalls bie Erbichaft lediglich Denjenigen wurde jugetheilt werben , benen fie jutame, wenn ber Borgelabene jur Beit bes Erbanfalle nicht mebr gelebt batte.

medr gelebt hatte.

Dberfirch, den 15. Juli 1857.

Großd. dad. Amterevisorat.

Kiefer, D.B.

G. 973. Rr. 13,418. Ettlingen. (Schulstenliquidation.) Josef Stöhrer von Ettlingen, zur Zeit in Nordamerika, bittet um Auswande rungeerlaubnig und Ausfolgung feines Bermogene. Einsprachen bagegen find Montag, ben 27. b. M.,

Rutb.

babier vorzubringen. Ettlingen, ben 15. Juli 1857. Großh. bab. Bezirteamt.

Frankf. Börsenzettel nach dem Kursblatte des Wechselmakler-Syndik. Donn

10 E 20 E	WELL.	12.570		taatspa	apier	e.		· Coore	HE BUIL	Anlehen	s-Loose.
2 1	1		Per comp	tant.	3 1	1		Per co	mptant.	Oest, 500ff, b.R.183	41319 P.
Oestr. 5	% M. i.	S. b. R.	913/4 P.	-	Hss.	41/0/0	Obligat.	1021/2 P.	1017/a G.	" 250fl. " 183	9 137 P. 136 G
" 5	0/0 do. he	oll. St.	913/4 P.	4.0		40/a do.	bei Roths,	1003/8 P		" 250fl. " 185	4 1041/a bez.
" 5	% do. 18	52 i. Lst.	881/a P.	13		31/20/0	ditto	93 G.	10 10 A 1	31/20/0 Preuss, PrA	. 1191/ P.
" 5	% Lb. i.	S. b. R.	911/2 P.	7	Vass.	40% Ob	l. bei Rths		983/. G.	Mailand-Comoff. 1	4 151/4 G.
n 5	% NatA	nl.v.1854	807/s bez. u	. G.		31/20/2 (Dbl. ditto	91 G.	10 10	Badische 50 fl.	881/, P.
" 5	o/o Met	Obl.	80 P. 793/	G. E	Brsw.	31/20/00	bl. b. Roth	s. 90 P.		" 35-fl.	1513/A P. 3/A G
. 0	% do. 18	52 C. b. R	. 797/s bez u.	. G. F	rkft.	31/20/0	Obligat.	913/4 P.		Kurh. 40 Th L. b. B	. 4U'/2 P.
" 4	1/20/0 .		691/2 P. 1/4	G.	**	30/0	ditto	-841/A P.	40 AP 14	G.Hess.50-tlL.b.R	. 118 G
" 4	0/0 .		-	I B	tussi.	4º/ottop	eC.b.G.u.	2. —	Ct. 13	" 25-flL. "	343/4 G.
" 3			-	S	pan.	30/0 int	and. Schul	d 38 P.	antston	Nass. 25-fl. L.b. Rth	. 321/2 G.
" 2	1/2º/oMet.	-Obl.b.R.	- 0 52	42.		11/40/0	ditto ligationen	251/A bez		Hamb, inTh, at05k	. 69 G.
" 1	10	Marke State	- 3.P 3.5		ort.	3º/0 Ob	ligationen	46 G.	-	SchmbLipp. 25Th	. 273/4 G.
reus. 3	1/20/0 Stan	atssch.	85 P.	H	folld.	21/20/0 1	ntegr.	-		Sard.Fr.36b, Bethm	1445/ P 3/ C
n 4	/2°/0 O. b	. Roths.	1003/s P. 100	G B	elg.	41/2º/0 C	i. Fr. 28k	r. 981/4 P.	A STREET	2-/2 Lutt, m, 21/20/2	1304/- 6
ayer 5	% U. 4.E		1021/4 P.	Suit L	*	21/2%	lo. bei Rth	5. 561/A G.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Vereins-Loosea (III)	1101/ D 1/ C
" 4	1/2º/0 Ob		1013/s bez.	S	ara.	0-10 C.D.	Hate Leve H	21-	131111159	Ausb.Gzh.7-fl.b.Er	171/2 P. 1/4 G.
* 13	10	do.	981/a G.			3º/0 O.b	.R. i L. 28k	-		Wechsel	Kurea
" 3	Ablos.	R. do.	981/4 P.	T	osk.	5%, 0.0	.b.Goldscl	. 103 G.			
n 3	/2°/0 Obl.	do.	951/2 G.	20.00	10.	3º/0 Ub	. bei Roth	1. 541/a G.	MILEON !	Amsterdam k. S.	1993/a B.
rtg. 4	/2"/e Op!	b. R.	1021/n P.	5	chw.	1 /2 /2 1	idg. Ohl.	11011/. P.		Augsburg -	1197/a B. 3/a (
		tto	925/6 G. 1023/6 P.	N	.Am	60/0 St.	DIL 21/2 fl.	1101/n P.		Berlin "	1051/4 B.
men 1	/2 /0 Ubli	g.	1023/4 P.	5051		6% St.	Dil. 21/2 fl. Ls. Cy. Bds	. 731/4 P.	Dette by	Bremen	961/8 B.
" 3'	/2"/o do.	v. 1842	913/8 P. 3/6 G		**	6% St.	Louis City	751/4 P.	all the same of	Cöln "	1051/4 B.
urn. 4	/2"/0 Obl.	b. Kths.	1021/4 G.	1000	gin			100		damburg	887/8 B. 5/8 G.
1.3		. 4 2 3 1 1/4	12/2 - 17/2	523 F			1 112	The Color was to	The state of	Leipzig " London "	1051/ ₈ B.
Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.									Lwan	1181/8B. 1171/	
						41/20/0 FrkfHan, PrObl. 1982/4 G.				Mailand	100 B.
vr. Bar	nkaktien	à 500 fl.		70	12 10 E	rkina	n. PrObl.	198% 0.	CALFASTICAL	Paris	
Ldwh	Berb. F	lie -Akt	1511/4 P. 151	G 60	N	L. & Eri	Pr. à 21/2 fl	99 P.		Triant	931/2 B.
0/. Pf	Max.E.	-A. b. R.	1071/4 P. 106	1/ G 80	do 0	Du m	., C. a2 /2 fl	109 U.		Wien "	114 G.
rt. Fr.	WilhN	ordbA.	59 P.		out C	redtb.	A ket	2171/2 bez	Charles P.		
rmst.B	.1.u.2.Se	r. à250fl.	2751/2 bez.	50	W W	File F	h - A 300/ E	1973/ D	1/ G	Disconto	30/0 4.
eim. BA. à 100 Rthir. 113 G.					5% K.K.ElisEbA.30% E. 197% P. % G. 5% Oest.Staats-EisenbA. 267% bez. ex D.				/4 U.	Geld-Sorten.	
itteldeutsche Crdakt, 89 bez. u. G.					Berl.Disc.C.Anth.a105b.N -				, ca D,	DI A I	
gfi.H.L	dbk. b.R	Erlngr.	240 P. 236 G		ein-N	Jahe-R	20°/.E.4°/.Z	001/ D	TES COURS	ditto Preuss.	ff. 9 381/2-3
ankfur	ter Bank	à 500 fl.	III bez.		.0/. Ba	vr. Osth	.b.R.15% E	081/ G	STEEL STEEL	Holl. fl. 10 Stücke	· 9 561/2-5
unus-F	EisenbA	. a250fl.	365 G.	N.	ardd.	Osth 8	00% Einz.	03 0	TO SERVE	Ducaten Ducate	- 94849
ankfH	lan.Eise	nbAkt.	861/2 P. 1/4 G.	Si	idd. B	ankakt	. 30°/,Einz.	330 P	21-6-3112	Of Frankanatial	. 531-32
ornF	lorenz-E	is -Akt,	781/. P.	Be	r.S.a.	D.BA	3.E a250fl.	124 G	OLD STATE	20-Frankenstücke	" 9 20-21
Oest.I	LI. 1P	0,Z,i S.	863/A P.	In	tn. Ri	i. i. Lux	. 40°/0 Einz.	446 P.	Sales and the	Engl. Sovereigns Gold al Marco	" 11 44-48
do	2.	do.	861/ P	Le	inz.C	redith	.50% Einz.	93 P. e- 1	1000	Preuss. Thaler	. 374-76
Pr.O.d	LOest.St.	E. Ges	141/ P	II Sn	Hn	1.500/ 6	i.Fr.28kr.	475 P. av	D.	Franken-Thaler	" -
P0.1	FrzNE	Fr. 28	71/4 P. 561/4	G. di	C.A	G.P.	.30°/, 28kr.	500 P av	0	Hochhalti Cit	" 2 201/4-3/
· FU.	FrzU	S. Fr. 95 10	RP	De	utsch	Phon	Akt.20% E.	143 G		Hochhaltig Silber	» 24 32-36
Ldwh	Bexb. F	r. Obl.	(09), P	Pr	ovide	ntia For	rerv.10% E.	1071/ P	107 G	Preuss. CassSch. Dollars in Gold	n 1 45-1/a

Drud ber G. Braun'iden Dofbudbruderei.